



Die Genossen Horst Gerasch (links im Bild) und Otto Kormann bei der Schichtübergabe an der Futterteilstraße im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg

Foto:Onderka

Halle 15 a, eine Schwerpunktabteilung im 2- bzw. 3-Schicht-System, eine besondere Kantine zur Verbesserung der Versorgung der Werktätigen.

Das Erreichte festigen

So schuf die Parteiorganisation gemeinsam mit den staatlichen Leitern systematisch die politisch-ideologischen, ökonomischen und organisatorischen Voraussetzungen zur effektiveren Auslastung der vorhandenen Grundmittel. Die Parteileitung war sich jedoch darüber im klaren: Sollte ein voller Erfolg erzielt werden, durften wir diese Aufgabe nicht aus den Augen verlieren. So war es natürlich, daß in Parteileitungssitzungen, in Parteiaktivtagungen und bei der betrieblichen Rationalisierungskonferenz immer wieder der Stand der Realisierung dieser Aufgaben eingeschätzt und weitere Maßnahmen festgelegt wurden.

Heute haben wir bei einer nicht geringen Anzahl Maschinengruppen den Schichtauslastungskoeffizienten 3,0 erreicht. Andere liegen zwischen 2,33 und 2,0. Die Anzahl der Maschinen mit einer Schichtauslastung unter 2,0 ist erheblich gesunken. Dadurch gelang es in den letzten beiden Jahren, Maschinen und Anlagen im Werte von zwei Millionen Mark auszugliedern und einer anderen Verwendung zuzuführen. Das alles trug entscheidend dazu bei, daß unser Werk 1967 wieder Gewinn erzielen konnte.

Damit war aber das Problem der Erhöhung der Schichtauslastung noch nicht völlig gelöst. Vor nicht allzulanger Zeit gab es im Produktionsbereich II Diskussionen: Überall wird eine 2- bzw. 3schichtige Auslastung der Grundmittel angestrebt, andererseits gibt es aber immer noch hochproduktive Maschinen und Anlagen im Betrieb, die nicht genügend ausgelastet sind.

Ein Menschenalter Parteimitglied

Seit 70 Jahren gehört Genosse Otto Deutsch aus Spremberg im Bezirk Cottbus zur Partei der Arbeiterklasse. Als er dieses seltene Parteijubiläum vor einigen Wochen beging, wurden ihm viele Ehrungen zuteil. In einem Grußschreiben würdigte das

Zentralkomitee die Verdienste des bewährten Parteiveteranen.

Genosse Otto Deutsch trat 1898 als 16jähriger in die Partei ein. Entscheidend für diesen Schritt war seine Erziehung im Elternhaus. Sein Vater war Mitglied der SPD. Genosse Deutsch lernte in seinen jungen Jahren August Bebel kennen und hörte ihn oft sprechen. Sein Blick wurde geschärft, und er nahm die Entwicklung des Imperialismus mit offenen Augen wahr.

Fast bis zum Rentenalter mußte Otto Deutsch schwer schuften,

um seine Familie ernähren zu können. Er war ein Ausgebeuteter. Erst nach 1945 begann er im ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staat ein menschenwürdiges Leben zu führen. Er setzte sich jedoch nicht zur Ruhe. Bis zu seinem 73. Lebensjahr arbeitete er als Heizer und er wußte: Jetzt arbeite ich für den Staat, für den ich ein Leben lang gekämpft habe.

Zu seinem 70jährigen Parteijubiläum war unter den Gratulanten des Genossen Otto Deutsch auch der 63jährige sowjetische Ge-